

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Zentrale, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 88.

Mittwoch, 18. April 1917, abends.

70. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter des Kaisers Hofamtsboten vierteljährlich 2,50 Mark, monatlich 85 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 vom breite Grundgestalt (7 Seiten) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Jede Zeile. Bewilligter Rabatt erfolgt, wenn der Betrag vorläufig, durch Platz eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Kontext gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — In Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Vertriebsmittel — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung; der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Wintertich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Dähnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Brot- und Mehlversorgung betr.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 7. laufenden Monats, Brot- und Mehlversorgung betr., wird auf Grund eines Beschlusses des Ernährungsausschusses folgendes angeordnet:

Die Ausgabe der Brotkarten hat in Zukunft nicht mehr auf 4 Wochen, sondern nur noch auf eine Woche zu erfolgen.

Es haben demnach nach der in § 1 der Bekanntmachung vom 7. dieses Monats festgesetzten Verbrauchsmenge auf eine Woche an Brot- bez. Mehlmarken zu erhalten:

- a) Kinder unter 1 Jahr einen Bäckstücken zu 7 Abchnitten über 1 Pfund, 2) Schwerarbeiter eine volle Brotkarte über 4 Pfund Brot und eine Mehlkarte über 125 Gramm Weizen- oder Roggenmehl in 94%iger Ausmahlung bez. 112 Gramm Weizenmehl in 80%iger Ausmahlung.
- c) alle übrigen Personen eine volle Brotkarte über 3 Pfund Brot und eine Mehlkarte über 50 Gramm Weizenmehl oder Roggenmehl in 94%iger bez. 45 Gramm Weizenmehl in 80%iger Ausmahlung.

Die Inhaber von Bäckereien und Brotverkaufsstellen werden hiermit angehalten, aufs strengste darauf zu achten, daß Brot nicht vorrathweise auf die nächste Woche ohne Brotkarten abgegeben wird.

Zum Überhandnehmen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Großenhain, am 16. April 1917.
1021 b f H A. Der Kommunalverband.

Wegen Reinigung der Diensträume können nächsten Freitag und Sonnabend, den 20. und 21. April d. J. nur dringliche Sachen erledigt werden.
Königl. Amtsgericht Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 18. April 1917.

Der April zeigt sich jetzt in seiner wahren Gestalt, als der Willkürliche, Veränderliche, Wetterwendische. Staub und ungeduldig hauchte er uns die letzten paar Tage an, frohlich und ungemächlich. Auch heute verbrachte er sein wahres Gesicht zuweilen unter erkünstelter Sonnenfreundlichkeit, um bald darauf mit einem Schneegestöber wie mitten im Winter aufzuwarten. In den Vormittagsstunden war das Schneetreiben so stark, daß eine leichte Schneedecke sich bildete. Infolge der anhaltenden Kühle dürfte auch der vorgekern und gestern aufgetretene Regen die erstrebte befruchtende Wirkung kaum haben. Stärker noch als in hiesiger Gegend scheinen die Regenfälle im Gebiet der Oberelbe aufzutreten zu sein. Sie haben zu neuem Hochwasser der Elbe geführt, das heute vormittags am Hiesigen Pegel einen Stand von 316 Zentimeter über Normal erreichte. Seit gestern ist ein Zuwachs von nahezu einem Meter zu verzeichnen. Soweit sich zurzeit der weitere Verlauf der Hochflut nach den heutigen Meldungen der oberen Stationen überlegen läßt, dürfte für Riesa noch mit einem weiteren Steigen des Wassers um etwa einen Meter zu rechnen sein. Elbst, Elbniederlagsplatz und weite Strecken im Stadtpark stehen unter Wasser. Die Voraussage für Dresden lautet: Mittwoch abend + 320 Dresdner Pegel, über Nacht etwas steigend. Die Frachtschiffahrt hat ebenso wie die Personenverkehr eingestellt werden müssen. Sie hat ja in diesem Frühjahr überhaupt noch nicht so recht in Gang kommen können. Stellte sich ihrer Befreiung zunächst der lange Eisstand auf der Oberelbe entgegen, so verhindern jetzt die einander schnell folgenden Hochfluten die regelmäßige Aufnahme des Verkehrs.

Aufnahmepflicht. Bei der vorgelagerten Aufnahmepflicht im Realprognummum mit Realschule wurden aufgenommen 4 Schüler in die 1. Realkl., 2 Schüler in die 4. R., 1 Schüler in die 5. Rg., 1 Schüler in die 5. R., 19 Schüler in die 6. Rg. und 40 Schüler in die 6. R., zusammen 67 Schüler gegen 58 im Vorjahre.

Werkstoffversorgung. Die am 17. April eröffnete Verkaufsstelle des hiesigen Landwirtschaftlichen Hausfrauen-Vereins erfreute sich schon am ersten Tage so regen Zuspruchs, daß die von den ländlichen Mitgliedern trotz der augenblicklichen großen Knappheit an Gemüse, in wenigen Stunden ausverkauft waren. Es ist zu hoffen, daß mit der fortschreitenden Jahreszeit die Lieferungen immer reichlicher werden, und der Verein dadurch in der Lage ist, mit beizutragen zu der Versorgung der städtischen Bevölkerung mit preiswerten Lebensmitteln. Durch den Beitritt weiterer Mitglieder von Stadt und Land werden dem Verein seine Aufgaben sehr erleichtert.

Kriegsanleihebezeichnung. Beim Königl. Proviantamt Riesa sind von 105 Zeichnern zur letzten Kriegsanleihe 58740 Mark gezeichnet worden.

Vom Saatenkaude. Ein Landkurmännchen schreibt dem „Chem. Tagbl.“: Auf unseren Lebungsarbeiten u. a. kamen wir in den letzten Tagen durch wette Wettbewerbsmittel und konnten dabei die erteuliche Wahrnehmung machen, daß die ursprünglich von einzelnen besonders besorgten Gemütern erteulchten Beschlüssen für den Stand der Winterarbeiten sich als nicht berechtigt herausgestellt haben. Trotz des anhaltenden Frostes sind die Saaten, zunächst geföhrt durch die gleichmäßige Schneedecke, später durch das Ausbleiben stärkerer Witterungs- und Temperaturschwankungen, im allgemeinen gut über den Winter hinweggekommen, so daß Umänderungen und wiederholte Ausfaat nur ganz vereinzelt vorgenommen werden

mußten. Wo anscheinend Frostschäden auftraten, sind sie unter dem Einflusse des belebenden Sonnenscheins und des aufsteigenden Regens der letzten Tage auch dem Auge bereits verschwinden. Ueberall sieht man fröhlich sich entwickelnde Saatkulturen, die zu den besten Pflanzungen für die neue Ernte berechnen. Die deutliche Erde wird gewiß auch in diesem Jahre durch erhöhte Fruchtbarkeit tapfer mit streiten und schaffen für das Leben ihrer Söhne und Töchter.

Verteilung von Kottkeleim aus Ungarn. Es werden im ganzen rund 250 bis 260 Wagen Kottkeleim aus Ungarn von der Landwirtschaftlichen Betriebsstelle für Kriegswirtschaft in Berlin W. 9, Leipziger Platz 7, eingeführt. Da dieser Kottkeleim zunächst gereinigt werden muß, wird das Gesamtgewicht ungefähr 2200 bis 2300 Tonnen reiner Kottkeleim betragen. Der Verteilungsschlüssel ist seitens des Kriegsernährungsamts nunmehr dahin abgeändert worden, daß der Handel rund 50%, dieses Samens erhält. Die übrigen Mengen werden je zur Hälfte der Bezugsvereinigungen Deutscher Landwirte und den landwirtschaftlichen Organisationen, den Landwirtschaftskammern usw. zur unmittelbaren Verfügung stehen.

Keine Enteignung von Zivilkleidung. Die Reichsbefehlshaberstelle teilt mit, daß die Bekanntmachung über Beschlagnahmen und Enteignungen durch die Reichsbefehlshaberstelle lediglich die Bestimmungen über das Verfahren bei Beschlagnahmen und Enteignungen, die von der Reichsbefehlshaberstelle auf Grund der Bundesratsverordnung über Befugnisse der Reichsbefehlshaberstelle vom 22. März 1917 vorgenommen werden können, enthalte. Durch diese Bekanntmachung seien aber Beschlagnahmen und Enteignungen in keiner Weise ausgeschlossen. Die in einem Teile der Presse an die Bekanntmachung geknüpfte Befürchtung einer Beschlagnahme und Enteignung von Zivilkleidung sei also völlig haltlos.

Im Monat Januar erfolgten bei den Sparkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain Ein- und Rückzahlungen:

Ets der Kasse	Einzahlungen		Rückzahlungen (an Div. u. Div.)		Einzahlgewinn
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
in Verbitsdorf	301	58311	94	14745	3 1/2
„ Glaubitz	342	35390	61	15369	3 1/2
„ Gröba	774	101973	177	55008	3 1/2
„ Gröbzig	408	48719	79	10015	3 1/2
„ Großenhain	2170	265016	569	134989	3 1/2
„ Heyda	219	32576	39	7582	3 1/2
„ Naundorf b. G.	343	52037	61	7241	3 1/2
„ Priesewitz	95	7923	47	2751	3 1/2
„ Radeburg	1301	230331	530	108837	3 1/2
„ Riesa	3485	436177	942	155209	3 1/2
„ Wdderau	199	13562	33	2676	3 1/2

Wobersien. Der Sekrete Albert Wobersien, Meldeleiter in einem Hof-Feldlagarret, Sohn des Kaufmanns Hermann Wobersien, hier, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

Reithain. Die hiesige Waisenkolonie erlöst in heutiger Nummer ein Auktions zur Aufnahme städtischer Kinder in landwirtschaftlichen Familien, damit sie gefördert werden. Diese Kinder sollen landwirtschaftliche Arbeiten mit verrichten helfen, von der Schule werden sie wahrscheinlich frei gemacht, für Unfälle tritt sicher die Behörde ein,

Bestandsanzeigen.

Die Vorbrude zu den von den Mäher, Sämlern, Bäckern, Konditoren und Kleinhändlern am 22. April 1917 nach § 22 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 2. September 1915 zu erstattenden Bestandsanzeigen sind hier eingegangen und im Rathaus, Zimmer Nr. 4 abzugeben.

Zur Ersparrung von Vorkosten sind wir bereit, die ausgefüllten Bestandsanzeigen zu sammeln und weiterzugeben, wenn Sie uns bis Montag, den 23. April 1917, nachmittags 5 Uhr zurückgegeben werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. April 1917.

Quartiergeld-Auszahlung in Gröba.

Die verlagsweise Auszahlung der Entschädigungen für die in Gröba verquartiert gewesenen Eisenbahnbeamten, sowie der übrigen nicht erhobenen Einquartierungs-Entschädigungen auf das Jahr 1916 erfolgt

Donnerstag, den 19. April 1917, vorm. 8-11 Uhr im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 3

gegen Rückgabe der Quartieranweisungen.
Gröba (Elbe), am 17. April 1917.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuererklärung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Der Gemeindevorstand.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuererklärung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.
Rietz, Delsig, den 16. April 1917.

Die Gemeindevorstände.

welche die Kinder gegen Haftpflicht versichert. Die begehrte Entschädigung beträgt pro Tag 50 Pf. Gott lobne es jedem, der Kindern diese Wohltat erzeigt.

Truppenübungsplatz Reithain. In den Reservelagarett 4, B und C sind für die sechs Kriegsanleihe 294810 Mark gezeichnet worden.

Großenhain. 4198400 Mark sind in Großenhain zur 6. Kriegsanleihe gezeichnet worden, gegen 3275700 M. bei der 5. Kriegsanleihe. — Kriegs-Notgeld wird nun auch in allernächster Zeit in Großenhain ausgegeben. Nach dem getrigen Beschluß des Stadtverordneten-Kollegiums sollen 30000 Stück Geldscheine zu 50 Pf. und 40000 Scheine zu 10 Pf. mit größter Beschleunigung hergestellt werden.

Weissen. In Weissen wurden nach den vorläufigen Feststellungen der Reichsbanknebenstelle 815800 Mark gezeichnet, gegen 6140900 Mark bei der 5. Anleihe.

Dresden. Der Buchdruckerhilfs Hans Kurt Göthel wurde heute von der 5. Strafkammer wegen unberechtigter Anfertigung von Brotkarten zum Zwecke der Brotbeschaffung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Rittau. Hochwasser der Reize und Randau hat das Montag morgen mit orkanartigen Stürmen und stundenlangem, ununterbrochenem Regen aufstrebende Unwetter zur Folge gehabt. Die Reize hatte nachmittags bereits einen Wasserstand von 2,86 Meter über dem Normalen aufzuweisen, eine Höhe, die seit Jahren nicht zu verzeichnen war. Die Niederungen unterhalb des Schlachthofes sind, soweit das Auge sieht, überschwemmt. Die Straße von Rittau nach Kleinschönau, wie die Bahnstrecke steht unter Wasser. Der Verkehr der Sekundärbahn Rittau-Reichenau ist auf der Strecke Rittau-Kleinschönau eingestellt. Die Höhe verbleibt erst von Kleinschönau ab. Die Wanda hat ebenfalls einen hohen Wasserstand aufzuweisen. Sie hat die Niederungen vor Rittau weitläufig überflutet. Rittau selbst ist dank der Regulierung des Flußbettes bisher von der Ueberschwemmung bewahrt geblieben.

Zwickau. Die Mulde ist 1 m gestiegen und vielfach ausgefüllt. Starke Niederschläge und Schneeschmelze führten zum Hochwasser.

in Hammerunterwiesenthal. Trotz Schneesturm und Kälte überzog unsern Ort in der Nacht vom Sonntag zum Montag ein heftiges Gewitter. Dabei schlug der Blitz in das Wohngebäude des Gemeindevorstandes ein, zündete und legte das ganze Anwesen mit Haus, Schuppen und Stallgebäude in Asche. Dem tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehren von hier und Böhmisch-Wannau ist es gelungen, die Nachbarhäuser zu retten. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich.

in Gröbzig. Unsere griechischen Gäste feierten am Sonntag ihr Osterfest, das unter den Felsen der griechischen Kirche einen bevorzugten Platz einnimmt. Das Lager war festlich geschmückt und für jedermann geöffnet. Spiele und Belustigungen, Musik und Schmaus hielten den Leuten eine angenehme Abwechslung in dem ewigen Einerlei des Alltags. Das Lager wurde von vielen Einzelmitgliedern besucht, die eine gastfreie herzliche Aufnahme fanden und den Spielern mit Interesse zusahen.

in Neuselkowitz. Der „Vote von der Schnauber“ schreibt: Ueber das Auftreten der Belgier in unserer Stadt werden jetzt mehrfach Klagen laut. In treuer Weise kommen diese ungeduldeten Gäste bis in die Privatwohnungen und beschleunigen sich recht aufdringlich. Aus unserer preußischen Nachbarschaft wird gemeldet, daß in zwei Fällen, wo seitige Kartoffeln in kleineren Mengen geleast wurden, am nächsten Tage dieselben aus der Erde gestohlen worden sind und wahrscheinlich von Belgiern, die sich recht swanglos in unserer Gegend herumtreiben.